

# Alternativen zum Unterrichten

**Beitrag von „CDL“ vom 4. Dezember 2022 22:01**

## Zitat von Elsa93

und zum Thema Eltern. In dem Fragebogen von Hessen wird genau danach gefragt. Diabetes bei den Eltern. Dann muss man das doch beantworten oder?

Das würde ich an deiner Stelle vorab mit der Schwerbehindertenvertretung besprechen, ob diese Nachfrage nach dem Gesundheitsstatus der Eltern überhaupt zulässig ist.

## Zitat

Zum Thema mit dem Abzessen: Die kann man einfach so mal bekommen aber sie können auch Symptom von Krankheiten sein. Bsp. Akne Inversa. Ist eine chronische Erkrankung. Jedoch eigentlich nicht auf mich zutreffend und auch sonst bin ich eigentlich fit. War jedoch schon mal in einer Sprechstunde dafür. Kann sich der Amtsarzt meine komplette Akte anfordern?

Der Amtsarzt kann dich dazu auffordern eine Schweigepflichtentbindung für deine behandelnden Ärzte zu erteilen, damit diese Auskunft erteilen dürfen. Dem lässt sich aber vorbeugen, indem du ein ärztliches Attest direkt zum Termin mitbringst, in dem die korrekte, definitive Diagnose steht bzw. wenn möglich/erforderlich auch deutlich steht, dass es kein Fall von Akne inversa ist. Besprich auch das mit der Schwerbehindertenvertretung, ob sie das überhaupt für erforderlich erachtet bei dem Thema.

## Zitat

Zum Thema Angestellter Lehrer: ich weiß, dass ich dann immer noch besser verdiene als wenn ich als Erzieherin arbeite. Aber die gleiche Arbeit wie meine Kollegen zu machen für weniger Geld. Dann arbeite ich lieber auf Augenhöhe für insgesamt weniger Geld? Könnt ihr das nachvollziehen?

Nö, kann ich nicht verstehen. Ich arbeite für Geld, nicht für das gute Gefühl genauso viel zu verdienen wie Kollege X oder gar mehr als Kollegin Y. Mehr Gehalt erlaubt mir einen höheren Lebensstandard trotz Teilzeit und garantiert mir später auch eine höhere Pension. Es gibt immer KuK, die aus verschiedenen Gründen mehr oder weniger verdienen als man selbst, sei es infolge von Beförderungen, anderen Erfahrungsstufen, der Anerkennung oder Nichtanerkennung von Ausbildungen/Vorberufungen oder eben auch der Frage Angestelltenverhältnis versus Verbeamung. Ich verdiene trotzdem noch gut genug in genau dem Beruf, den ich ausüben möchte und bin sehr froh darüber, nicht mehr so wenig zu

verdienen wie als Pädagogische Fachkraft (ein Äquivalent zur Ausbildung als Erzieherin). Mein früherer Beruf wäre nämlich ein Garant gewesen für Altersarmut angesichts der letztlich niedrigen Rentensumme, die ich später einmal erhalten hätte.